

DAS LOGISTIKBAROMETER STEIGT - DIE LOGISTIKER BLICKEN POSITIV INS JAHR 2017

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers hat sich im Dezember 2016 im Vergleich zum Vormonat leicht verbessert. Drei Viertel der Befragten bewerten die Lage im Verlauf des Monats Dezember als unverändert, der übrige Teil spricht von einer Verbesserung. Niemand berichtet mehr von einer Verschlechterung. Auch in den kommenden Monaten geht die Mehrheit der Befragten von einer Geschäftslage auf weiterhin hohem Niveau aus. Insgesamt führt das zu einem leicht positiven Blick in die Zukunft. Im Bereich der Kosten haben 37 % der Transport- und Logistikunternehmen erneut einen Anstieg erfahren müssen, was sich durch einen gestiegenen Ölpreis und erhöhte Personalkosten erklären lässt. Erhöhte Personalkosten werden auch in Zukunft eine große Rolle bei den Unternehmen spielen. So erwarten mehr als die Hälfte der Befragten (56 %) eine Ausweitung der Logistikbeschäftigung. Diese Erwartung steht im Einklang mit der derzeitigen und der erwarteten Kapazitätsauslastung der Unternehmen. Im Dezember konnten alle Befragten eine normale oder sogar gute Auslastung erzielen. 63 % rechnen damit, dass sich die Lage im ersten Quartal auch nicht verändern wird. Knapp ein Drittel aller Befragten erwartet sogar eine Steigerung. Die allgemeine positive Grundstimmung stellt die Branche daher vor eine große Herausforderung – die Beseitigung von Personaldefiziten in allen Hierarchieebenen. Es bleibt spannend, wie die Logistiker den Bedarf an qualifiziertem Personal decken werden.

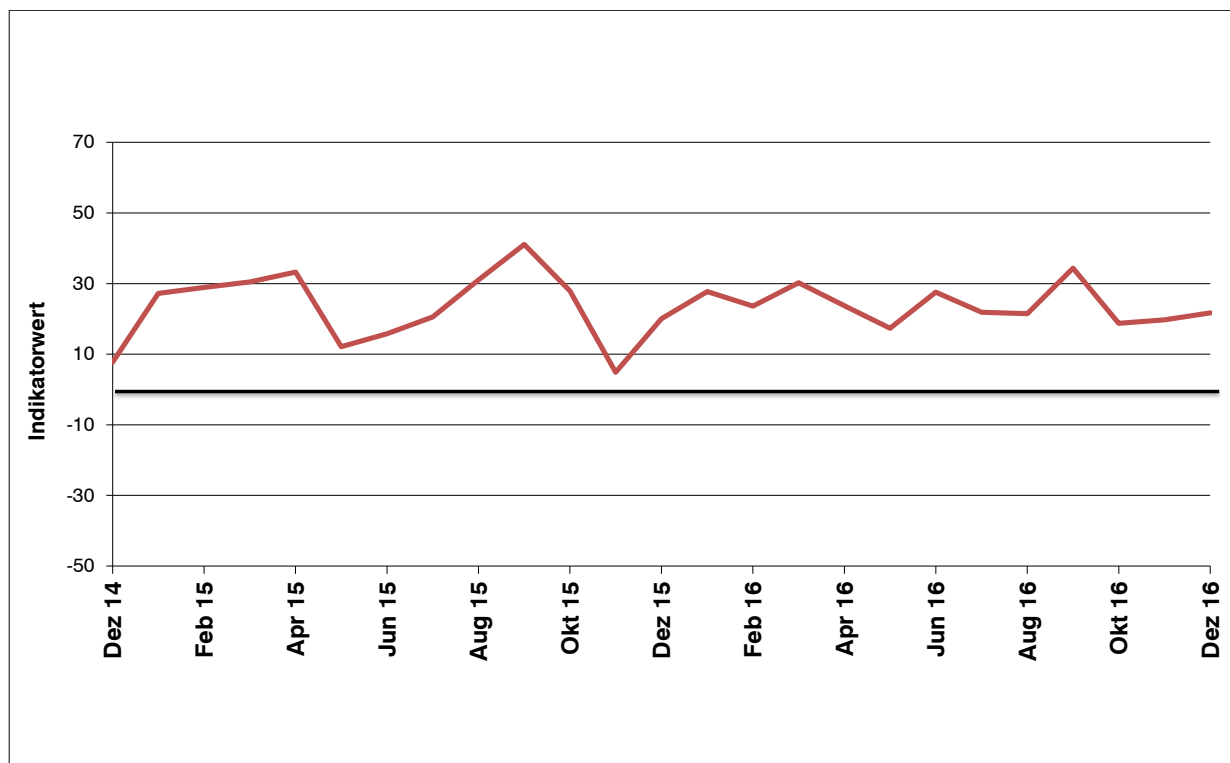


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Tendenziell positive Geschäftslage zum Jahreswechsel

Im letzten Monat des Jahres 2016 berichten die befragten Transport- und Logistikunternehmen mehrheitlich von einer stabilen, sogar leicht verbesserten Geschäftslage. Drei Viertel der Befragten bewerten die Lage im Verlauf des Monats Dezember als unverändert, der übrige Teil (25 %) spricht von einer Verbesserung. Niemand berichtet mehr von einer Verschlechterung, im Vormonat waren es noch 6 %. Die Vorausschau für das erste Quartal 2017 fällt verhalten optimistisch aus. Ein Viertel der Befragten erwartet eine Verbesserung der Lage, wohingegen 12 % eher von einer Verschlechterung ausgehen. Die große Mehrheit (63 %) rechnet mit keiner Veränderung. Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich der Start des Jahres 2017 entwickeln wird.

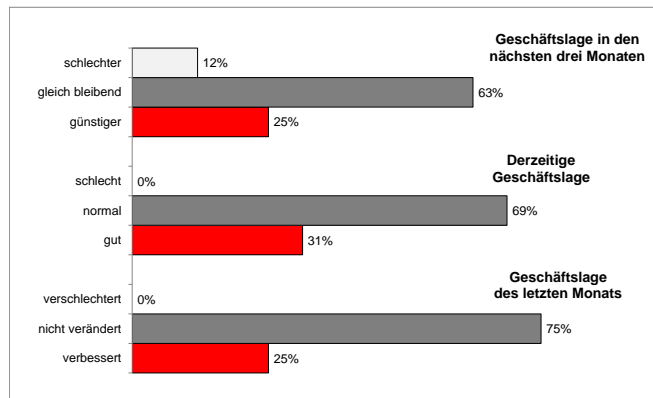


Abbildung 2:
Geschäftslage

Keine Hoffnung auf Kostensenkung

Im Dezember 2016 berichtet keiner der Logistiker von gesunkenen Kosten. Der Anteil derer, die von gestiegenen Kosten berichten, liegt hingegen bei 37 % und damit über dem Wert des Vormonats (24 %). Erklärbar ist dieser negative Trend durch einen gestiegenen Ölpreis und erhöhte Personalkosten. Die Erwartungen für das erste Quartal 2017 fallen ebenfalls eher pessimistisch aus. Während kein Transport- und Logistikunternehmen mit sinkenden Kosten rechnet, sind es weit mehr als die Hälfte (67 %) der Befragten, die von einem Kostenanstieg ausgehen.

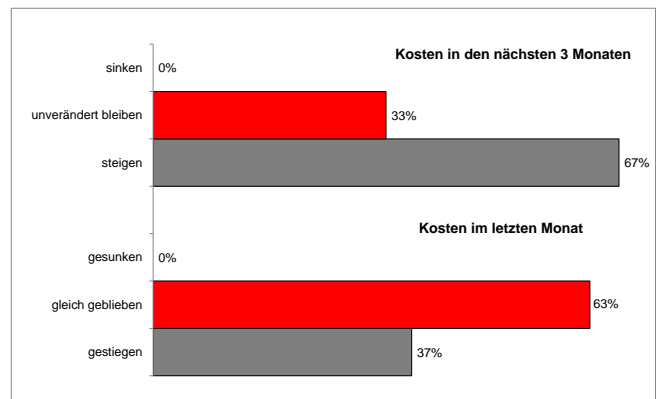


Abbildung 3:
Kosten

Hoffnung auf Preisanpassungen

Der negative Trend des Novembers scheint sich auch im Dezember 2016 fortgesetzt zu haben. Im Oktober berichtete noch 46 % der Befragten von einem gestiegenen Preisniveau, im November waren es schon nur noch 18 % und im letzten Monat des Jahres lediglich 13 % der Logistiker, die erhöhte Preise erzielen konnten. Immerhin konnte der Großteil (81%) seine Preise im Dezember auf gleichem Niveau halten. Lediglich 6 % mussten Preissenkungen in Kauf nehmen. Für die kommenden drei Monate ist die Branche ebenfalls etwas negativer gestimmt als noch im Vormonat. Im November gingen noch 53 % der Befragten davon aus, zukünftig höhere Preise erzielen zu können. Für das erste Quartal 2017 rechnen nur noch 51 % damit.

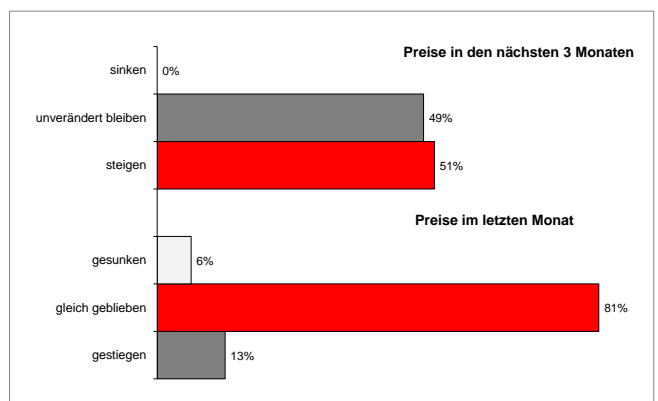


Abbildung 4:
Preise

Erwartungen für das Jahr 2017 auf hohem Niveau

Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2017 fallen ähnlich positiv aus wie die Erwartungen für das Jahr 2016 ausfielen. 50 % aller befragten Transport- und Logistikunternehmen rechnen für 2017 mit einer positiven Geschäftsentwicklung, das sind 3 % mehr als noch im vergangenen Jahr. Dennoch sprechen sich für 2017 auch einige Logistiker negativ aus, so rechnen 6 % mit einer Verschlechterung der Geschäftslage. Die restlichen 44 % erwarten keine Veränderung in der Entwicklung ihrer Geschäfte und gehen somit weiterhin von einer Geschäftslage auf hohem Niveau aus. Es bleibt abzuwarten, ob die stetig wachsende Vernetzung non IT und Logistik einen konjunkturellen Aufschwung bringen wird.

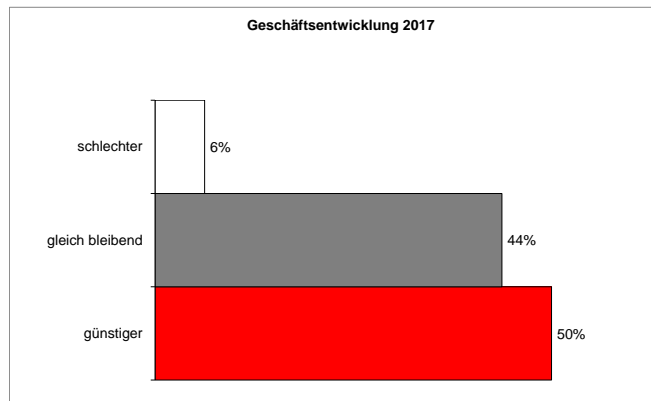


Abbildung 5:
Erwartete Geschäftslage

Anders als noch im Vorjahr, rechnet die Gesamtheit aller befragten Transport- und Logistikunternehmen im Jahr 2017 mit steigenden Kosten. Niemand geht derzeit davon aus, die Kosten auf gleichem Niveau halten oder senken zu können. Gleichzeitig rechnet die Branche jedoch mehrheitlich (75 %), in diesem Jahr auch höhere Preise durchsetzen zu können. Diese sind auch notwendig, um einen Teil die höheren Kosten aufzufangen. Immerhin erwartet keines der befragten Unternehmen, die Preise senken zu müssen. Ob dieser Plan aufgeht und welchen Einfluss BREXIT, steigende Energiekosten und Co. noch haben werden, bleibt abzuwarten. Insgesamt ist auch 2017 mit harten Preisverhandlungen zu rechnen.

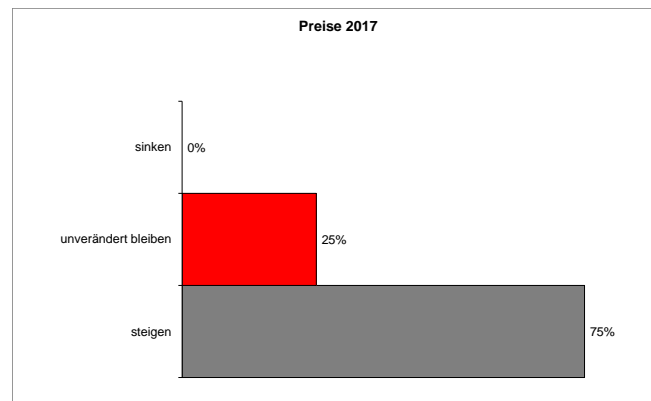


Abbildung 6:
Preisentwicklung

Die positive Grundstimmung für das kommende Jahr schlägt sich auch im Bereich der Beschäftigung nieder. So erwarten in diesem Jahr mehr als die Hälfte der Befragten (56 %) eine sich erhöhende Beschäftigung. Die Erwartungen liegen somit über denen des Vorjahres. Damals rechneten nur 47 % der Befragten mit einem Anstieg. Der Anteil derer, die von einem gleichbleibenden Niveau im Jahr 2017 ausgeht, liegt bei 38 %. Hier waren es im Vorjahr auch noch 47 %. Der Anteil derer, die hingegen mit einem Beschäftigungsrückgang rechnen, hat sich hingegen nicht verändert. 6 % der befragten Logistiker sind nach wie vor pessimistisch und gehen von einem Rückgang der Beschäftigung im Jahr 2017 aus. Wie die Branche mit einem erhöhten Personalbedarf umgehen und ob es überhaupt einen geben wird, wird die Zeit zeigen. Insgesamt kann die Logistikbranche jedoch als ein wichtiger Jobmotor betrachtet werden.

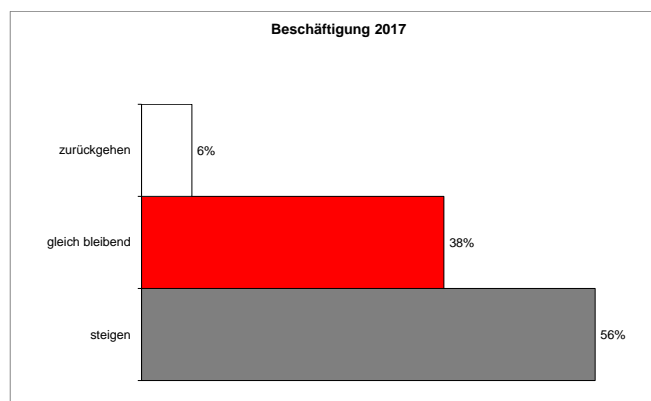


Abbildung 7:
Beschäftigung

Kapazitäten weiterhin gut ausgelastet

Die Gesamtheit aller befragten Transport- und Logistikunternehmen konnte eine normale oder sogar gute Auslastung der Kapazitäten erzielen. Die Mehrheit (63 %) rechnet damit, dass sich die Lage in den nächsten drei Monaten auch nicht verändern wird. Knapp ein Drittel aller Befragten rechnet sogar damit, dass die Auslastung noch steigen wird. Die Erwartungen stehen damit in Einklang mit der erwarteten Geschäftsentwicklung. Lediglich 6 % der Befragten gehen nicht davon aus, dass sich der positive Trend halten wird, und rechnen mit einer sinkenden Auslastung. Eine Verschlechterung hatten auch 13 % der Logistiker bereits in den letzten drei Monaten hinnehmen müssen. Demgegenüber standen jedoch auch 56 %, die eine Verbesserung der Auslastung verzeichnen konnten.

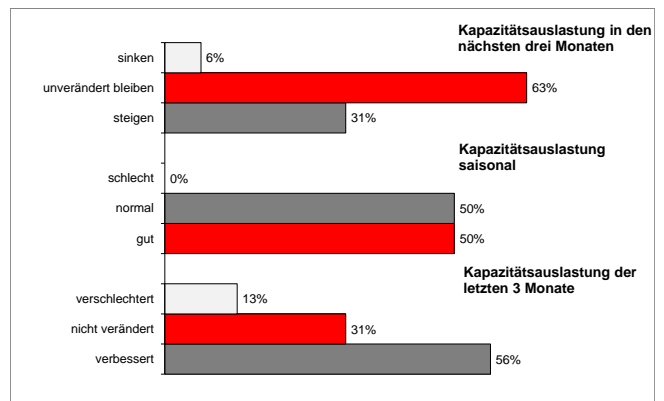


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Logistikmarkt Tschechien mit steigendem Potential

Der Logistikmarkt in Tschechien erfreut sich bei der Mehrheit der Befragten einer hohen Bedeutung. Gut drei Viertel der Logistiker schreiben dem Markt sogar ein Bedeutungswachstum zu. Immerhin knapp ein Viertel rechnet damit, dass der Markt in seiner Wichtigkeit konstant bleiben wird. Obwohl alle befragten Unternehmen den Logistikmarkt in Tschechien als wichtig wahrnehmen, ist jedoch nur knapp die Hälfte (46 %) der befragten Unternehmen bisher dort aktiv geworden. Nur 7 % planen zukünftig eine Geschäftstätigkeit.

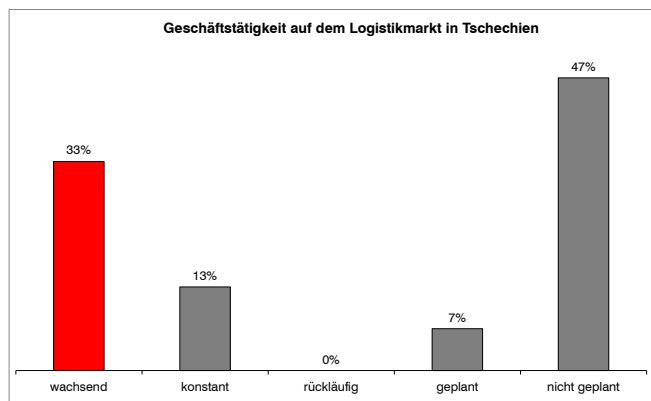


Abbildung 9:
Logistikmarkt in Tschechien

Defizite größtenteils bei Fahrern

Wie bereits in den vergangenen Jahren, berichtet die Branche von Personaldefiziten auf allen Hierarchieebenen. Auch in diesem Jahr beklagen die befragten Logistiker am häufigsten (63 %) einen Mangel an qualifiziertem Personal in der Berufsgruppe der Kraftfahrer. Damit hat sich die Lage in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozentpunkte verschlechtert. Ähnlich verschärft hat sich die Lage bei Disponenten (2015: 47%), Vertriebsmitarbeitern (2015: 9%), Projektleitern (2015: 40 %), IT-Managern (2015: 20 %), Lagerleitern (2015: 7%) und Niederlassungsleitern (2015: 20%). Etwas verbessert hat sich die Situation bei den Zollspezialisten (2015: 33%), Sachbearbeitern (2015: 13%) und Supply Chain Managern (2015: 11%). Lediglich bei den Geschäftsführern beklagt in diesem Jahr niemand mehr einen Mangel (Vorjahr: 3%). Mit einer Verbesserung im Jahr 2017 bei einem erwarteten Beschäftigungsanstieg kann die Branche wohl nicht rechnen. Vielmehr bleibt es spannend, wie die Logistiker den Bedarf an qualifiziertem Personal decken werden.

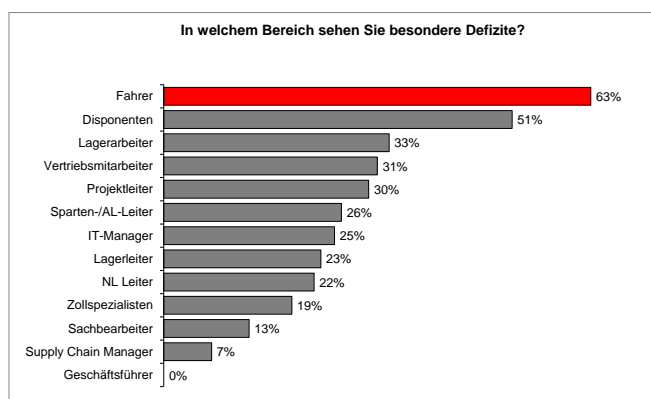


Abbildung 10:
Personaldefizite

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11
E-Mail:
p.abelmann@sci.de